Packname: ZINTAN® PLATIN Pack

Einsatzgebiet: Herbizid-Kombination aus den zugelassenen Herbiziden CALARIS® (BVL-Zulassungsnummer 005692-00) und DUAL GOLD® (BVL-Zulassungsnummer 024587-00) zur Bekämpfung von Hirsen, Einjährigem Rispengras und Unkräutern in Mais.

Die Gebrauchsanleitungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei Anwendung in Kombination als ZINTAN PLATIN Pack sind zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten.

Anwendung

Wirkungsweise: Der ZINTAN PLATIN Pack enthält CALARIS und DUAL GOLD. Die Kombination der Wirkstoffe Terbuthylazin und Mesotrione (in CALARIS) mit S-Metolachlor (in DUAL GOLD) ergibt ein sehr breites Wirkungsspektrum mit Blatt- und Bodenwirkung gegen einjährige Unkräuter einschließlich triazinresistenter Biotypen, Hirse-Arten und Einjährigem Rispengras. Die Aufnahme von Terbuthylazin erfolgt sowohl über die Wurzeln als auch die Blätter der Unkräuter und Ungräser. Mesotrione wird überwiegend über die Blätter behandelter Pflanzen aufgenommen, liefert aber auch eine Bodenkomponente gegen empfindliche Unkräuter. S-Metolachlor entfaltet seine Wirkung vorwiegend über Keimscheide und Keimspross im Auflauf befindlicher und bereits aufgelaufener junger Hirsen. Damit ergänzen sich die drei Wirkstoffe sowohl im Wirkungsspektrum als auch in der Wirkungsweise und der Wirkungsdauer. Das vorwiegend blattaktive Mesotrione erweitert die Wirksamkeit von Terbuthylazin und S-Metolachlor besonders auf humusreichen und zur Austrocknung neigenden Böden.

Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe):

Mesotrione: 27 (bisher F2)

Terbuthylazin: 5 (bisher C1)

S-Metolachlor: 15 (bisher K3)

Wirkungsspektrum: Gut bekämpfbar:

Hühnerhirse *, Borstenhirse-Arten **, Fingerhirse-Arten **, Einjähriges Rispengras ***, Amarant-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Ehrenpreis-Arten, Gemeiner Erdrauch, Franzosenkraut-Arten, Gänsefuß-Arten, Hederich, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Kamille-Arten, Ampfer-Knöterich, Floh-Knöterich, Vogel-Knöterich bis zum 2-4-Blatt-Stadium, Winden-Knöterich, Kletten-Labkraut, Kornblume, Leimkraut-/Lichtnelke-Arten, Melde-Arten, Ausfall-Raps, Sumpf-Ruhrkraut, Schwarzer Nachtschatten, Ausfall-Sonnenblumen, Vogel-Sternmiere, Acker-Stiefmütterchen, Storchschnabel-Arten **, Taubnessel-Arten, Acker-Vergissmeinnicht

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Ausfallgetreide, Flughafer, mehrjährige Unkräuter und Ungräser (z.B. Quecke)

* bis zur Bestockungsmitte

** bis zum 3-Blatt-Stadium bzw. Erscheinen des 1. Laubblatt-Paars

*** nur triazinsensitive Biotypen

Kulturverträglichkeit: Der ZINTAN PLATIN Pack ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Körner- und Silomaissorten während eines umfassenden Entwicklungszeitraums des Maises sehr gut verträglich. Im Zuchtgarten und beim Anbau von Inzuchtlinien empfehlen wir wegen der gegebenen Sortenvielfalt eine Anwendung des ZINTAN PLATIN Pack nur nach vorheriger Prüfung auf Verträglichkeit.

Maisbestände, die mit ZINTAN PLATIN Pack behandelt wurden oder werden sollen, können problemlos mit allen derzeit im Mais zugelassenen Insektiziden behandelt werden.

Der ZINTAN PLATIN Pack sollte nicht unmittelbar nach Frost oder bei Frostgefahr, während starker Tag-Nacht-Temperaturschwankungen oder an sehr heißen Tagen mit hoher Sonneneinstrahlung und Temperaturen

deutlich über 25 °C auf jungen, geschwächten Maisbeständen eingesetzt werden.

Wird der ZINTAN PLATIN Pack in Maisbeständen eingesetzt, deren zügige Jugendentwicklung durch extreme Witterungsbedingungen (z. B. kühle und feuchte Witterung, extreme Trockenheit, starke Tag-Nacht-Temperaturschwankungen) beeinträchtigt ist, können vorübergehende Blattaufhellungen und ggf. Wuchshemmungen auftreten, die jedoch in der Regel rasch wieder auswachsen. Bei weiteren Fragen rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Applikationszeitpunkt:

Der Einsatz von ZINTAN PLATIN Pack gegen eine Mischverunkrautung aus Hirsen und Unkräutern ist dann sinnvoll, wenn die ersten Hirsen aufgelaufen sind und die Hühnerhirse die Bestockungsmitte nicht überschritten hat; Finger- und Borstenhirsen sollten für einen guten Bekämpfungserfolg das 3-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.

Bereits vor dem Auflaufen des Maises muss mit dem Auflaufen von Hirsen gerechnet werden. Aufgrund der sehr raschen Entwicklung der Hirsen sollten in dieser Zeit die Maisbestände verstärkt kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass das bekämpfbare Hirsestadium nicht überschritten wird.

Zum Zeitpunkt der Hirsebekämpfung bereits aufgelaufene Unkräuter werden gut erfasst. Ebenso werden auch kurz nach der Behandlung auflaufende Hirsen und Unkräuter bekämpft. Die Wirkung gegen später auflaufende Unkräuter und Hirsearten kann jedoch durch Bodentrockenheit oder hohe Humusgehalte des Bodens beeinträchtigt sein.

Aufwandmengen:

Der ZINTAN PLATIN Pack wird mit 1,5 l/ha CALARIS + 1,25 l/ha DUAL GOLD eingesetzt.

Eigene Erfahrungen aus den Anwendungsempfehlungen:

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

Wichtige Hinweise:

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen der Einzelprodukte sind strikt einzuhalten. Die einzuhaltenden Abstandsauflagen müssen sich nach den jeweils größten festgesetzten Abständen der Einzelprodukte richten.

Nachbau:

Falls ein vorzeitiger Umbruch mit ZINTAN PLATIN Pack behandelter Maisbestände erforderlich wird, kann auf diesen Flächen erneut Mais oder nach vorherigem Pflügen Sorghum-Hirse nachgebaut werden.

Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge können nach der bestimmungsgemäßen und sachgerechten Anwendung von ZINTAN PLATIN Pack (Einsatz vor dem 1. Juli) alle ackerbaulichen Hauptkulturen mit Ausnahme von Beta-Rüben, Ackerbohnen und Erbsen nachgebaut werden.

Vor dem Nachbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte, empfindlicher zweikeimblättriger Hauptkulturen und von Wintergetreide muss der Boden gepflügt werden.

Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen und Wintergetreide sind möglich:

Unter ungünstigen Witterungs- und Bodenbedingungen während der Vegetationsperiode (z. B. biologisch wenig aktive Böden, sandige, zur Austrocknung neigende Böden, Böden mit niedrigem pH-Wert [< 6], Böden mit hohem Gehalt an organischer Substanz [> 4 %], schlechte Bodenstruktur, Kälte, außerordentliche Sommer- oder Wintertrockenheit, Überlappung, Stressbedingungen für das Pflanzenwachstum) können vorübergehende Blattaufhellungen, Wuchshemmungen oder Ausdünnungen an empfindlichen nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen (z. B. Beta-Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Raps, Senf, Sonnenblumen und Gemüse) sowie früh gesätem

Wintergetreide auftreten. Eine tief wendende Bodenbearbeitung nach der Maisernte sowie Boden-pH-Werte über 6,0 mindern das Risiko von Nachbauschäden an Folgekulturen deutlich. Daher wird auf Flächen mit einem pH-Wert deutlich unter 6,0 oder nach außerordentlicher Sommertrockenheit der Nachbau empfindlicher zweikeimblättriger Kulturen nicht empfohlen, wenn ZINTAN PLATIN Pack in der Vorkultur eingesetzt wurde.

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten.

Anwendungstechnik

Eigene Erfahrungen aus der Anwendungstechnik:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Lagerung und Entsorgung

Warenzeicheninhaber:

Syngenta Agro GmbH
Am Technologiepark 1-5
D-63477 Maintal